

Szene

● „So weit die Füße tragen“ heißt die neue LP der inzwischen zum Quintett angewachsenen Berliner Gruppe **Bel Ami**. Sie haben einen Sänger gesucht und in Rudi Jührs, dem Blondschoopf mit dem modischen Äußeren gefunden. Doch die Platte beweist: Bel Ami ist vor allem eine Live-Band, eine Truppe, die genug Energie, Kraft und Power hat, einen Konzertsaal zum Kochen zu bringen. Auf Platte verpufft vieles, und zumindest bei dem neuen Werk stellt man stilistische Uneinigkeit fest. Sänger Rudi klingt dünn und, wie's scheint, versucht Bel Ami auf Teufel komm raus poppig-modische Zeitklänge zu fabrizieren.

Was auf Platte jedoch stellenweise enttäuschend wirkt zahlt

sich im Konzert doppelt aus. Dort ist Bel Ami noch immer Garant für donnernden Rock, der vor allem in die Beine geht. Das kann man nach langer Zeit auch wieder in Berlin erleben. Zum Abschluß ihrer Deutschlandtournee rocken die fünf Bel Amis am Dienstag von 21 Uhr an „Soweit die Füße tragen“ im Quartier Latin. Daß sie auch Hits wie „Berlin bei Nacht“ und „Großstadtmelodie“ im musikalischen Gepäck haben, scheint selbstverständlich.

● Bereits um 18 Uhr beginnt morgen in der Deutschlandhalle das Heimspiel von **Nena**. Ebenfalls zurück von einer umjubelten wie ausverkauften Konzertreise durch deutsche Lande rockt und rollt die poppige Truppe für ihre Berliner Fans.

● Und wer sich heute schon auf die rockmusikalische Piste begeben will, dem sei ein Abstecher ins Loft im Metropol empfohlen, wo von 20 Uhr an die Gruppe **Blizz Frizz** um den Allround-Musiker **Xao Sefschique** loslegt. **pem**